

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 141.

Donnerstag den 24. Juni 1875.

(1911—3)

Nr. 741.

## Concurs-Rundmachung.

Zur Besetzung einer Waldschätzungs-Referentenstelle im Rayon der gefertigten Landes-Commission.

Zufolge Erlasses des hohen k. k. Finanzministeriums vom 21. Mai 1875, Z. 12560, kommt im Rayon dieser Landes-Commission die Stelle eines Waldschätzungs-Referenten mit dem Taggelde von 3, 4 oder 5 Gulden zu besetzen.

Die activen oder pensionierten Staatsbeamten erhalten eine angemessene Zulage zu ihren dermaligen activen Bezügen oder Ruhegehältern.

Die eigenhändig geschriebenen Gesuche um diese Stelle sind

bis 10. Juli 1875,

und zwar von den activen Beamten im vorgeschriebenen Dienstwege, von den anderen Bewerbern durch die politische Behörde ihres Aufenthaltsortes anher zu leiten.

Hierin sind nachzuweisen:

Die Staats- und Landesangehörigkeit, das Alter, der Stand, die zurückgelegten Studien und praktischen Prüfungen, bisherige Verwendung im Forstfache, die vollkommene Kenntniss der slavischen Sprache und die körperliche Rüstigkeit.

Graz, am 8. Juni 1875.

**K. k. Grundsteuer-Landes-Commission.**

Der k. k. Statthalter:  
Rübeck m. p.

(1935—2)

Nr. 3717.

## Concurs

### für zwei Straßeneinräumerstellen.

Für die Beaufsichtigung der demnächst in Ausführung kommenden Straßenherstellungsarbeiten an der Großlupp-Obergurkerstraße und für die weitere Ueberwachung dieser Straße werden zwei Straßeneinräumerstellen mit der Jahresentlohnung von je zweihundertundachtzig Gulden aus dem krainischen Landesfonde freiert, und zwar die eine mit dem Wohnsitze in Obergurk, die andere in Leutsch, allenfalls in Plešivice oder Sagrag bei Weissenstein.

Bewerber um diese Posten haben ihre gehörig documentierten Gesuche persönlich beim landschaftlichen Bauamte zu überreichen und darin das noch nicht überschrittene Alter von 40 Jahren, ihr untadeliges Betragen mittelst eines von ihrem Gemeindevorstande ausgestellten und vom Pfarramte bestätigten Zeugnisses und ihre allfällige Verwendung in öffentlichen Diensten anzuweisen. Auf Bewerber, welche des Lesens und Schreibens kundig sind, sowie bei sonst gleichen Verdiensten und Fähigkeiten auf ausgediente, nach Krain zuständige Soldaten wird besondere Rücksicht genommen.

Für die weiteren Anforderungen an diese beiden Dienstposten sind die von Fall zu Fall zu erlassenden Vorschriften und überhaupt die vom Landesauschusse veröffentlichte Instruction für die Straßeneinräumer an den Bezirksstraßen im Herzogthume Krain vom 28. Juni 1873 maßgebend.

Der Concurstermin ist bis zum  
10. Juli 1875

bestimmt.

Laibach, am 18. Juni 1875.

Vom krainischen Landesauschusse.

(1936—2)

Nr. 5749.

## Rundmachung.

Die gefertigte Direction sieht sich im Interesse des Publicums veranlaßt, vom 21. Juni d. J. an, statt der bisher bestandenen dreimaligen Aushebung der Correspondenzen aus den Brieffammlkästen durch das k. k. Postamt in Laibach eine vierte, und zwar um 9 Uhr abends, einzuführen.

Triest, am 19. Juni 1875.

**K. k. Postdirection.**

(1845—3)

Nr. 4021.

## Jagd-Verpachtung.

Am 28. Juni d. J., vormittags 10 Uhr, wird in der hierortigen Amtskanzlei die Verpachtung der Jagdbarkeit der Gemeinden Gojzd, Laak und Palovic auf die Dauer von fünf Jahren stattfinden, wovon Pachtlustige mit dem Bemerkten in Kenntniss gesetzt werden, daß die Pachtbedingungen hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Stein, am 8. Juni 1875.

# A n z e i g e b l a t t.

(1462—2)

Nr. 2188.

## Executive Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach als Berggericht wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn

Dr. Anton Kastner, Hof- und Gerichtsadvocaten in Wien, als Rechtsnachfolger des J. Abeles zur Einbringung seiner Forderung per 2400 fl.

samt Anhang die executive Versteigerung der dem Herrn Josef Marchart gehörigen, im hiergerichtlichen

Bergbuche der verschiedenen Werks-complexe sub Entitäten Nr. 9 vor-

kommenden, gerichtlich auf 47,725 fl.

42 kr. geschätzten Gewerkschaft Sagrag

samt Zugehör bewilliget und hiezu die Abhaltung dreier Feilbietungs-

Tagfakungen auf den

5. Juli,

2. August und

6. September 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im

Rathszaale dieses k. k. Landesgerichtes

mit dem Anhang angeordnet worden,

daß die Pfandrealtät bei der ersten

und zweiten Feilbietung nur um oder

dem Schätzungswert, bei der dritten

aber auch unter demselben hintange-

anstalt zum Curse des letztvorhergegangenen Tages als Badium zu handeln der Feilbietungscommission zu erlegen hat, dann das Schätzungsprotokoll und der Bergbuchsanzug können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 14. April 1875.

(1590—3)

Nr. 2980.

## Bekanntmachung.

Dem Herrn Johann oder Ivan Mihelic, Krämer in Prezid im Bezirke Cubar, wird bekannt gegeben:

Es habe gegen ihn bei diesem k. k. Landes- als Handelsgerichte Herr A. Pogačnik, Handelsmann in Zirkniz, durch Herrn Dr. Sajovic, die Klage de praes. 27. August 1874, Z. 5732, pto. Zahlung des Warencontos 373 fl. 51 kr. eingebracht, worüber die Tagfakung zum summarischen Verfahren auf den

5. Juli 1875,

vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort des Beklagten derzeit diesem Gerichte unbekannt ist, wurde demselben zur Wahrung seiner Rechte der Advocat Herr Dr. Anton Rudolph in Laibach als Curator bestellt und wird der Beklagte dessen zu dem Behufe erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestellten Curator seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen wissen möge.

Laibach, am 11. Mai 1875.

1649—2)

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es werden die in der Executions-sache des Jakob Raspotnik von Weizelburg gegen Lorenz Jeraf von Dovoško pto. 244 fl. 12 1/2 kr. c. s. c. mit dem Bescheide vom 31. Jänner 1875, Z. 520, auf den 30. April und 4. Juni 1875 angeordneten executiven Feilbietungen der im Grundbuche D.-N.-D.-Comenda Laibach Urb.-Nr. 387 vorkommenden, dem Executen gehörigen Realität als abgehalten erklärt und wird nunmehr zu der dritten auf den

3. Juli 1875

angeordneten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 30sten April 1875.

(1812—2)

Nr. 2717.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes in Wippach nom. des hohen Aerars gegen Andreas Ulmar von Ufja Nr. 30 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 12. Mai 1874 schuldigen 44 fl. 83 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Wippach Ausz. - Nr. 260 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 657 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagfakungen auf den

6. Juli,

auf den

6. August

und auf den

4. September 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter

Nr. 2031.

dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 21. Mai 1875.

(1509—2)

Nr. 1792.

## Erinnerung

an die unbekannt wo in Amerika befindliche Bara Hotuic.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird der unbekannt wo in Amerika befindlichen Bara Hotuic hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Michael Hubic von Freisturn Nr. 10 die Klage pto. 100 fl. und Hochzeitmal im Reclutum von 74 fl. c. s. c. eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagfakung auf den

14. Juli 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Peter Perse von Tschernembl, als curator ad actum bestellt.

Dieselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. April 1875.

(1866—3)

Nr. 3207,

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird über Ansuchen des Herrn Simon Zadnik, durch Dr. Weneditter, gegen Paul Robbe von Schweiberg die executive Feilbietung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub fol. 76 und 80 vorkommenden Weingartenrealität sammt Wiese im Schätzungswerte von 105 fl. auf den

18. Juni,

auf den

19. Juli

und auf den

14. August 1875,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im Gerichtsorte executive feilgeboten werden, und zwar bei der ersten und zweiten Feilbietung um oder über, bei der dritten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. Juni 1875.

(1893—3)

Nr. 1759.

**Reassumierung executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Handlungskaufes Ignaz Sterns Söhne in Agram, gegen Dr. Pfeifferer in Laibach, gegen Franz Posnik von Kropp wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 6. September 1871, Z. 4879, schuldigen Wechselforderung per 600 fl. c. s. c. in die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 26. September 1874, Z. 3960, bewilligten und mit dem Bescheide vom 1. November 1874, Zahl 4444, mit dem Reassumierungsrechte sistierten exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Post.-Nr. 63, 80, 27/b, 246, 335, 336, 337, 12, 30/a, 198, 199, 285, 286 und 344 vorkommenden auf 3780 fl. bewertheten Realitäten gewilligt und zur Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den

7. Juli,

auf den

7. August

und auf den

7. September 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des Bewilligungs-Beschlusses vom 26. September 1874, Z. 3960, bestimmt worden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 15. Mai 1875.

(1734—3)

Nr. 4732.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des Aarars und Grundentlastungsfondes die executive Versteigerung der dem Johann Nemanic von Zelebej gehörigen, gerichtlich auf 2115 fl. geschätzten, im Grundbuche Nr. 16 Steuergemeinde Semic vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. Juni,

die zweite auf den

20. Juli

und die dritte auf den

20. August 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 17. Juli 1874.

(1736—3)

Nr. 4740.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Mötting die exec. Feilbietung der dem Martin Blut von Oberloquitz gehörigen, gerichtlich auf 1005 fl. geschätzten, im Grundbuche Ex.-Nr. 10 der Steuergemeinde Loquitz vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

6. August

und die dritte auf den

7. September 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting.

(1920—2)

Nr. 5773.

**Reassumierung dritter executiver Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die dritte executive Feilbietung der dem Johann Kosak von Blize gehörigen, gerichtlich auf 1840 fl. geschätzten Realität Ref.-Nr. 393, tom. I, fol. 33 ad Zobelberg pcto. 233 fl. 20 kr. sammt Anhang im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

8. Juli 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Mai 1875.

(1788—2)

Nr. 1391.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Domladis von Feistritz gegen Anton Kostelz von Dobropolje Nr. 11 wegen aus dem Vergleiche vom 9. August 1871, Z. 5978, schuldigen 135 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Gut Semonhof sub Urb.-Nr. 36 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1400 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

2. Juli,

auf den

3. August

und auf den

2. September 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Februar 1875.

(1822—3)

Nr. 2085.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Dhtar von St. Martin die executive Versteigerung der dem Andreas Hommer von Hom gehörigen, gerichtlich auf 1926 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Unterthurn sub Post.-Nr. 1, vorkommenden Realität pcto. 255 fl. s. c. s. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

10. Juli,

die zweite auf den

10. August

und die dritte auf den

11. September 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 15ten April 1875.

(1805—2)

Nr. 2711.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Executionsführers Thomas Eul von Stermec gegen Matevz Stajin von Jakouze Nr. 1 wegen aus dem Urtheile vom 21. Juni 1872 Z. 2865, schuldigen 89 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Senofetsch tom. IV, fol. 110 und 129 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3450 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

6. Juli,

auf den

6. August

und auf den

4. September 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 20. Mai 1875.

(1823—3)

Nr. 2525.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Bartelmä Kuralt von Mannsburg die exec. Versteigerung der dem Anton Radinc von Kleinmannsburg gehörigen, gerichtlich auf 5854 fl. geschätzten im Grundbuche der Pfarrgilt Mannsburg sub Urb.-Nr. 15, dann der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 403 und der Pfarrgilt Mannsburg sub Urb.-Nr. 43 1/2 vorkommenden Realitäten pcto. 800 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

10. Juli,

die zweite auf den

10. August

und die dritte auf den

11. September 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte,

bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 8ten Mai 1875.

(1791—2)

Nr. 1771.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladis die executive Feilbietung der dem Anton Vicit von Berce gehörigen, gerichtlich auf 870 fl. geschätzten im Grundbuche der Herrschaft Guteneq sub Urb.-Nr. 17 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

die zweite auf den

6. August

und die dritte auf den

7. September 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten Februar 1875.

(1145—2)

Nr. 923.

**Erinnerung**

an Josef, Elisabeth und Helena Praštovic, letztere geborene Lašove, alle unbekanntes Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Josef, Elisabeth und der Helena Praštovic, letztere geborene Lašove, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Franz Kancilja von Radlistnik bei Neuthal wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung nachstehender auf seiner ad Grundbuche des Gutes Neuthal sub Urb.-Nr. 50 vorkommenden Realität haftenden Sogposten, als:

a) des am ersten Satze seit 27. August 1831 zugunsten der Geschwister Josef und Elisabeth Praštovic intabulierten Hebergabevertrages vom 2. August 1831 à per 36 fl. C. M. nebst ordinärem Kleide, zwei Merling Getreide, eine Kleidertruhe und Bettgewand zc. und

b) des am zweiten Satze seit 5. März 1833 zugunsten der Helena Praštovic, geborene Lašove intabulierten Heiratsvertrages vom 1. Februar 1832 und der Quittung vom 31. März 1832 für den Betrag per 100 fl. und für die Naturalien sub praes. 16. Februar 1875, Z. 923, hieramts eingebracht, worüber zur sammarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

7. Juli 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 13 der allerhöchsten Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethpogl, k. k. Notar in Stein, als curator ad actum aufgetragen, dessen Besatzung bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem nächstbestimmten Termine zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und ander namhaft zu machen haben, widrigens die Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 8ten März 1875.

(1027-2) Nr. 341.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Simon Smerdu und dessen unbekannt Erben. Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Simon Smerdu und dessen unbekannt Erben hiermit erinnert:

Es habe Josef Smerdu von Kal Nr. 32 wider denselben die Klage auf Erziehung der Realität Urb.-Nr. 5 ad Prem Carr.-Nr. 32 in Kal sub praes. 13. Jänner 1875, Z. 341, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 13. Juli 1875, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannt Aufenthaltes Johann Smerdu von Kal als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigen diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. Jänner 1875.

(1735-3) Nr. 4731.

**Executive**

**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des Aeras und Grundentlastungsfondes die exec. Versteigerung der dem Mathias Serneid von Bolandorf Nr. 36 gehörigen, gerichtlich auf 1860 fl. geschätzten, im Grundbuche Carr.-Nr. 13 ad Herrschaft Krupp vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Juni, die zweite auf den

20. Juli und die dritte auf den

20. August 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wölling, am 17. Juli 1874.

(1820-3) Nr. 1580.

**Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes in die Relicitation der dem Josef Teran von St. Martin Hs.-Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 1850 fl. bewerteten, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Ref.-Nr. 498 vorkommenden, von der Maria Teran erstandenen Realität wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen bewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Tagssatzung auf den

6. Juli 1875,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet wurde, daß die obige Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwert hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können täglich hieramts eingesehen werden, und daß dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Michael Teran, Herrn Dr. Menzinger in Krainburg als curator ad actum zur Empfangnahme der für denselben eingelegten Rubrik aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. März 1875.

(1932-2) Nr. 3410.

**Edict.**

Aus Anlaß des von den Gebrüdern A. S. Elias rechtzeitig angebrachten Recurses gegen den hiergerichtlichen Bescheid vom 14. April 1875, Z. 2188, wird die in der Executionssache des Dr. Anton Kastner gegen Josef Marchhart pcto. 2400 fl. sammt Anhang auf den 5. Juli, 2. August und 6. September 1875 anberaumte Feilbietung des Eisen-, Berg-, Schmelz- und Hammerwerkes Sagraz an der Gurk bis auf weitere Anordnung hiermit sistiert.

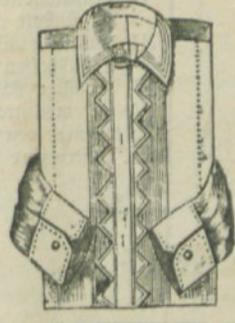
Laiabach, am 12. Juni 1875.

Wiener Weltausstellung 1873 Verdienstmedaille.



**Niederlage**

der k. k. priv.



**Klattauer Wäschefabrik**  
von  
**Rosenbaum & Perelis**  
bei  
**A. J. Fischer**



Laiabach, Kundschaftsplatz Nr. 222.  
Verkauf zu Fabrikspreisen.  
Preiscourante auf Verlangen gratis.  
Für schöne und gute Ware wird garantiert. (1930) 6-5

**Aus Hrn. Dr. Jüngers Vortrag über den Nutzen des Birken-Balsams zur Pflege und Verschönerung der Haut.**

Dr. Jünger äussert sich in seinem Vortrage über Mittel zur Pflege und Verschönerung der Haut folgendermassen: „Eine schöne Haut ist die äussere Verklärung des innern physischen Menschen und ist selbe mit einem frischen und lebhaften Colorit gepart, so erhöht sie, zumal am Weibe, den Glanz der Schönheit. Der Birken-Balsam ist, wie mich eine in neuester Zeit häufig gemachte Erfahrung belehrte, ein von der Natur selbst gebotenes Mittel, und erklären sich dessen so verlässliche Wirkungen aus seinen aromatischen und ätherisch-ölgigen Grundstoffen. Indem der rein vegetabilische Stoff, eben so leicht wie Glycerin, durch die Hautporen eingesogen, die Hauptgefässchen zu höherer Thätigkeit stimmt, versetzt der aromatische Stoff gleichzeitig die Haut in den geeigneten Zustand, das eigentliche Belebungs-element aus der Luft in sich aufzunehmen, wodurch das nach und nach sich bildende Colorit entsteht und die unter der Oberfläche sich lagernden Unreinigkeiten zersetzt und ausgeschieden werden. Unter allen mir bekannt gewordenen sogenannten Schönheitsmitteln verdient der Birken-Balsam den Vorzug und spreche ich dieses Urtheil nach vielen Erfahrungen aus, zugleich fordere ich zu häufigen Versuchen auf, wo man meine Worte gewiss bestätigt finden wird.“

Preis per 1 Krug 1 fl. 50 kr., mit Postversendung um 10 kr. mehr. — Zu beziehen in Graz bei Herrn H. Kiehauser, Sporgasse Nr. 3. (1965) 6-1

**46. Rechnungs-Abschluß**

der  
**wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt in Graz**  
für das Verwaltungsjahr 1874.

**A. Stand.**

	Gebäude-Abtheilung		Mobilar-Abth.		Zusammen		
	Anzahl der Theilnehmer	Berthsungswert	Anzahl der Polizzen	Berthsungswert	Anzahl der Theilnehmer	Berthsungswert	Berthsungswert
Mit 31. Dezember 1873 war der Stand . . . . .	84,297	186,383	3,518	14,484,383	84,287	186,383	100,069,768
Zm Jahre 1874 betrug der Zuwachs durch Beitritte und Werth erhöhungen . . . . .	3,876	9,587	4,087	30,951,628	3,876	9,587	41,006,122
Zusammen	88,173	195,970	7,605	45,436,011	88,173	195,970	141,075,890
Dagegen gingen ab durch Austritte, Ausscheidungen, Verminderung des bestandenen Versicherungswertes und Ablauf der abgeschlossenen Versicherungsverträge	3,795	7,887	2,896	26,527,764	3,795	7,887	30,898,249
Somit Stand mit Schluß des Verwaltungsjahres, d. i. mit 31. Dezember 1874 . . . . .	84,378	188,083	4,709	18,908,247	84,378	188,083	110,177,641

**B. Gebarung.**

	Gebäude-Abtheilung		Mobilar-Abtheilung		Zusammen		
Österreichische Währung Gulden							
<b>Einnahmen.</b>							
I. Vortrag an Vereinsbeitrags- und Prämien-Reserven	—	427,873	27	—	17,932	20	—
II. Vorschreibung an Vereinsbeiträgen pro 1875 . . . . .	424,112	92	—	—	—	—	—
III. Vorschreibung an Vereinsbeiträgen, Prämien und Gebühren für im Laufe des Jahres 1874 neu abgeschlossene Versicherungen und Versicherungserhöhungen	36,754	12	460,867	4	—	167,264	3
IV. Rückversicherungs-Provisionen und Rückversicherungs-Stornir	—	—	—	—	11,424	71	—
V. Rückversicherungs-Prämien-Reserve . . . . .	—	—	—	—	13,591	2	—
VI. Interessen und sonstige Empfänge . . . . .	—	—	36,538	40	925,278	71	472
					210,688	98	37,010
							1.135,962
<b>Ausgaben.</b>							
I. Bezahlte und pendente Brandschäden abzüglich der Antheile der Rückversicherer . . . . .	—	268,853	70	—	52,618	95	—
II. Storni und Rückversicherungen . . . . .	—	34,354	95	—	74,111	79	—
III. Provisionen . . . . .	—	25,432	82	—	31,309	18	—
IV. Gesamtumkosten u. z.: a) für Erhebungskosten, Belohnungen, Löschkosten . . . . . fl. 8,906,89 b) Verwaltungs-Anslagen . . . . . „ 56,054,49 c) Allgemeine Anstalts-Anslagen, Inventar und Umkosten der Repräsentanz Wien . . . . . „ 27,186,34	—	78,391	6	—	13,756	66	—
V. Reserven an Vereinsbeiträgen und Prämien für noch nicht abgelaufene Versicherungen . . . . .	—	435,037	85	842,070	38	40,573	33
					212,369	91	475,611
							1.054,440
							29
					83,208	33	—
					1,685	93	—
							81,522
							40
Daher Ueberschuß Abstand . . . . .							

C. Bilanz.

Activa.	Gebäude-Abtheilung		Mobilar-Abtheilung		Zusammen		Passiva.	Gebäude-Abtheilung		Mobilar-Abtheilung		Zusammen	
	Gulden österr. Währ.							Gulden österr. Währ.					
I. Baarguthaben:							I. Brandschaden-Reserven . . .	16,130	11	12,851	84	28,981	95
a) bei der allgem. feier. Creditbank . . . fl. 4,000—							II. Pensionsfond der Beamten der Anstalt . . .	7,270	69	—	—	7,270	69
b) bei Sparkassen in den 3 Provinzen: Steiermark, Kärnten und Krain . . . fl. 636,762.62			24,000	—	—		III. Saldi der Rückversicherungs-Gesellschaften . . .	—	—	4,755	52	4,755	52
c) bei dem Versicherungsamtssonde Graz . . . fl. 10,000—	650,762	62	—	—	—	IV. Sonstige Passiva . . .	2,946	15	—	—	2,946	15	
II. Wertheffecten nach dem Course vom 31. Dezember 1874:						V. Vereinsbeitrags- und Prämienreserven . . .	485,037	85	40,573	33	475,611	18	
a) Silberrente nom. fl. 48000 à fl. 75.15 1/2 B. fl. 36.072—						VI. Reservecfond . . .	723,397	20	5,993	91	729,391	11	
b) Lotto-Anleihen-Obligationen de 1860 nom. fl. 10,000 à fl. 111 . . . fl. 11,100—	47,172	—	—	—	—								
III. Die auf das Erfordernis pro 1875 vorgeschriebenen Vereinsbeiträge . . .	424,112	92	—	—	—								
IV. Beitragsschuldstände . . .	32,726	9	—	—	—								
V. Saldi der Repräsentanten, Districts-Commissäre und Districts-Conti . . .	10,709	89	28,835	90	34,545	79							
VI. Saldi der Rückversicherungs-Gesellschaften . . .	—	—	477	20	477	20							
VII. Sonstige Activa . . .	9,756	34	1,196	19	10,952	53							
VIII. Rückversicherungsprämien-Reserve . . .	—	—	13,591	2	13,591	2							
IX. Kaffe-Baarschaft . . .	9,542	14	1,074	29	10,616	43							
	1,184,782	—	64,174	60	1,280,956	60		1,184,782	—	64,174	60	1,248,956	60

D. Reservecfond.

		Österr. Währ. Gulden	
Stand des Reservecfondes mit 31. Dezember 1873 . . . . .		—	766,808 60
<b>Neuer Empfang.</b>			
I.	An statutenmäßig dem Reservecfonde zustießenden Nebengebühren, dann an Beiträgen von früheren Jahrgängen . . . . .	3,951	94
II.	Coursgeinn bei den Wertheffecten . . . . .	1,262	—
III.	Ueberschuß aus der Gebahrung der Gebäudeabtheilung im Verwaltungsjahre 1874 . . . . .	83,208	33
IV.	Sonstige Empfänge . . . . .	1,059	81
	Zusammen . . . . .	—	855,990 68
<b>Hievon ab:</b>			
I.	Abreibung an Mobilargebühren und älteren Beiträgen bis inclusive 1873 . . . . .	2,720	66
II.	Abgang von dem Guthaben bei der allgemeinen steierischen Creditbank als Verlust . . . . .	110,903	98
III.	Abgang aus der laufenden Gebahrung der Mobilar-Abtheilung . . . . .	1,685	93
IV.	Pensionen und Erziehungsbeiträge . . . . .	11,289	—
	Zusammen . . . . .	—	126,599 57
Stand des Reservecfondes mit 31. Dezember 1874 . . . . .		—	729,391 11

Anmerkung: Als Reservecfond der Mobilarabtheilung erscheint auf Grund des § 10 der Mobilarstatuten ein Kapital per ö. W. fl. 50,000 aus dem Reservecfonde der Gebäudeabtheilung gewidmet.

Anton Ritter von Spinler m. p.,  
General-Secretär-Stellvertreter.

Franz Doser m. p.,  
Buchhalter-Stellvertreter. (1909)

Für den Verwaltungsrath:  
Franz Graf von Meran m. p.,  
Generaldirector.

Gustav Freiherr von Gonrad m. p.,  
Directions-Obmann.

Revidiert und mit den Büchern der Anstalt vollkommen übereinstimmend befunden:

Franz Brandstätter m. p.,

Dr. Josef Balkl m. p.,

Mois Raab m. p.,

Privilegierte österreichische Nationalbank.

Die für das erste Semester 1875 auf jede Actie der priv. österr. Nationalbank entfallende Dividende von

Vier und zwanzig Gulden österr. Währ.

kann von 1. Juli l. J. an, bei der Nationalbank in Wien, sowie bei sämtlichen Escompte-Filialen derselben behoben werden.

Wien, den 21. Juni 1875.

(1979)

Die Adelsberger Grotte,  
mit Situationsplan à 30 kr. zu haben in  
Kleinmayr & Bamberg's  
Buchhandlung. (1978) 3-1

Villa „Agnese“

nächst Laibach in Krain, reizend gelegen, ist zu verkaufen. Preis und nähere Bedingungen im Annoncen-Bureau (Fürstehof 206). (1962) 15-1

Ein Lehrer

der Handelswissenschaft zum Unterrichte eines erwachsenen Mannes wird gesucht. Geneigte Anträge „J. S.“ übernimmt die Zeitungs-Agentur in Laibach (Fürstehof 206). (1937) 2-2

Große herzoglich braunschweigische Gewinn-Losung.

Größter Gewinn im glücklichen Fall Mk. 450.000,

Gewinne von Mark 300,000, 150,000, 80,000, 60,000, 40,000, 30,000, 15,000 u.

Amliche Listen werden unaufgefordert zugewendet. Gewinne sofort ausbezahlt. Ziehung am 22. u. 23. Juli. Amliche Lose: das ganze zu ö. W. fl. 8-80, das halbe zu fl. 4-40, das viertel zu fl. 2-20 sind zu haben bei (1968) 6-1

Prof. Busch, in Hamburg, Elfenstraße 1.

Die grösste (2508) 104-64

Eisenmöbel-Fabrik

von Reichard & Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, empfiehlt sich hiermit. Preistarife illustriert gratis und franco.

(1897-3) Nr. 2026

Curatelsverhängung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht, daß das k. l. Landesgericht Laibach mit Beschluß vom 22. Mai 1875, Z. 2020, wider Johann Kollmann vulgo Alesob von Bigann wegen gerichtlich erhobenen Wahnsinnes die Verhängung der Curatel angeordnet habe und ihm zum Curator Herr Franz Kollmann von Laibach bestellt wurde. k. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 5. Juni 1875.

(1819-3) Nr. 617

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 9. November 1874, Zahl 6088, auf den 1. Februar l. J. angeordnete einzige executive Feilbietung der dem Bartholmä Kone von Gorice gehörigen Realitäten auf den

5. Juli 1875, früh 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen wurde. k. l. Bezirksgericht Krainburg.

(1925-2) Nr. 6317

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 23. September 1874, Zahl 17,824, bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 23. September 1874, Z. 17,824, auf den 13. März 1875 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte executive Feilbietung der dem Anton Zabjel von Bernitz gehörigen Realität Urb.-Nr. 314 ad Kallbrunn im Reassumierungswege neuerlich auf den

7. Juli 1875, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiegericht mit dem frühern Anhang angeordnet worden.

k. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Mai 1875.